



## Das Labyrinth einer gescheiterten Beziehung

**MOD-EDIT: Beitrag vom Roten Teppich in den Prosa-Einstand verschoben.**

Hallo und moin,

ich möchte gerne Unbekannt bleiben (25 Jahre alt (M aus Bremen)) und mein erstes, wenn man es Werk nennen kann, Werk vorstellen. Ich bin momentan in einer erdenklich schwierigen Lage, bei dem mir meinerseits das tüfteln und schreiben gut weiterhilft.

Ich habe schon einige Beiträge hier gelesen, auch viele bei denen ich mitempfinden kann. Also setze ich jetzt meinen Mut zusammen und stelle mein geschriebenes gleich hier auf dem Roten Teppich dar. Ich denke dieser Beitrag kann jedem irgendwie helfen, aber Vorsicht er kann auch durchaus traurig sein.

Vielen Dank und viel Spaß beim Lesen. (Vielleicht kann man die Qualität der geschriebenen Worte hier bereits beantworten, bzw. einfach auf das geschriebene Reagieren?) :)

-----

Die Probleme meinerseits und das Beziehungsende

Hallo liebe Leser,

ich habe eine sehr schwierige Zeit vor mir und möchte Ihnen dies auf diesem Wege mitteilen.

Es geht um eine lange Beziehung, die Jahrelang gut lief, bis der Tag „X“ kam und ich anfang mich nicht mehr gut genug in der Beziehung zu fühlen. Leider hat sich dieses Gefühl bei mir durchgesetzt, ich meine die Gefühle zu dieser Person sind noch immer stark und ich komme darüber einfach nicht hinweg, dass ich Sie verlassen musste. Warum? Das ist eine sehr gute und komplizierte Frage.

Einerseits ist diese Person mein Anker, mein zu Hause, mein ein und alles. Doch dieses zu Hause ist geprägt von vielen schlechten Launen und diese greifen die persönliche Psyche Stück für Stück an, ich meine die Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut. Doch irgendwann ist selbst das größte Kunstwerk, die größte Architektonische Meisterleistung fertiggestellt.

Diese Person ist mit Ihrer hitzköpfigen, aber auch aggressiven Art sehr an meine Substanz herangetreten, ich dachte ich würde es schaffen, es für immer durchstehen. Ich meine es ging über 6 Jahre lang gut, ich habe die Person gerettet, habe Ihr immer versucht die schönsten Tage zu gestalten, auch wenn ich vom Wesen ein eher ruhiger Typ bin. Aber das was ich getan habe, habe ich vom Herzen getan.

Eine weitere Problematik ist die finanzielle Seite, bei der ich die Person stets unterstützt habe, auch wenn dies für mich nervenaufwendig war. Ein neues Auto? Kein Problem, ich leihe es dir gerne. Leider schaffte die Person bis vor kurzem nicht mit Ihrem Geld umzugehen und dies hat ebenfalls sehr an meiner Art und Weise zu leben gekratzt. Ich weiß, vielleicht macht Sie es nicht mit Absicht und kann einfach nicht mit Geld wirtschaften, aber irgendwann muss man begreifen, wenn es den Partner stört einfach mehr zur Seite zu legen. Jeden Menschen kann es mal finanziell nicht so gut gehen, dementsprechend habe ich immer was auf der „hohen Kante“ so wie mein Vater immer sagt.

Wir kommen zu weiteren Fehlern, die auch von mir ausgingen, ich möchte in diesem Brief keine Person persönlich angreifen, aber kennt Ihr das nicht auch? Man lebt sich auseinander und hat keine Zeit mehr



## Das Labyrinth einer gescheiterten Beziehung

füreinander. Man redet viel zu selten, auch ein Thema was mich betrifft, da ich geschäftlich enorm viel Reden halten muss und mir in der Woche einfach die Kraft und Motivation fehlt zuzuhören oder über wichtige Dinge zu sprechen. Oftmals nicke ich einfach alles ab, ohne wirklich meine Meinung zu sagen. Dies ist die Schattenseite meiner Medaille. Ich bin auf der Beziehungsebene solange bereit alles für den Partner zu tun, solange dieser auch alles für mich Mögliche tut. Dies betrifft das äußere Grobe der Beziehung so wie das Feine liebevolle. Dies fehlte uns auch sehr und wir haben gelebt wie ein altes Ehepaar in unseren jungen Jahren. Letztendlich ist mein Herz von mir selbst herausgerissen worden, einfach als Notlösung, ich wollte das nicht tun. Leider wurde ich Stückweit unter Zeitdruck gesetzt und konnte einfach nicht anders, weil es so lange schief lief und wir uns schon eine Menge an Chancen gegeben haben. Als ich die Intention zur Trennung aussprach, kniete die Person vor mir, ich war den Tränen verfallen. Ich meine, diese Person war die Liebe meines Lebens, dies findet man nicht an jeder Ecke in der heutigen Zeit.

Meine ehemalige bessere Hälfte hat mich oftmals zu einem besseren Menschen gemacht, doch dieses kalte, was ich erfahren musste, Stück für Stück hat mein Herz einfach erobert. Ich bin heutzutage emotionslos, zu meinen Freunden, meinen Eltern, doch nicht zu Ihr, denn ich liebe diese Person. Leider kann ich diese Emotionen nicht einfach freisetzen. Erst als es fast zu spät war, für mich selbst, konnte ich darüber Reden und habe über meine Wunden geredet. Diese waren aber bereits sehr groß und tiefsitzend. Ich hatte keine andere Wahl und bin einfach genervt von mir selbst, dass ich diese sonst starke Person, die ich aufgebaut habe, diese Ich aus dem tiefen Loch geholt habe... wieder in dieses Loch zurückschmeißen musste. Die Gefahr des absoluten Unglücklichseins war einfach zu groß und ich musste diese Entscheidung treffen. Ein Leben ohne diese Person.

Ich vermisse diese Stunden zusammen, diese einigen wenigen die wir zusammen hatten. Zusammen mit unseren 2 Katern, zwei schwarze Kater, die uns sehr viel Glück und Freude beschert haben. Auch diese beiden Kleinen Wesen vermisse ich unendlich doll. Das, was ich dieser Person mit meiner Entscheidung antat, werde ich mir nie verzeihen können. Die Welt ist momentan nur noch eintönig, traurig und unfair. Wieso hat mein Verstand anders entschieden als mein Herz? Ich bin so sehr verletzt, dass ich nicht mehr nach draußen gehe, letztendlich habe ich meine Familie in Italien besucht, dies war eine Prima Sache, kaum wieder auf deutschen Boden, kam es einfach wie aus Zauberhand alles wieder. Ich möchte diese Gedanken, diese Schmerzen nicht mehr haben und gedenke daran mich aufzugeben. Ich fühle mich wie ein einsamer Wolf, der nun nichts mehr zu reißen hat. Niemand kann mich verstehen, mein Kopf versetzt mich oftmals in Lagen, die ich nicht verstehen kann. Entscheidungen treffen, kann ich nicht, alleine der Gedanke, dieses typische „was wäre wenn“ bringt mich zum Nachdenken und beschert mir üble Kopfschmerzen, Unwohlsein und Kummer.

Es gibt andere Personen in meinem Leben, die ich bereits Jahre lang kenne. Doch auch denen kann ich mich nicht öffnen, ich habe ein Gesprächsproblem, ich kann Texte schreiben, die so schön und zugleich nachdenklich sind. Doch Reden über das Wichtige fällt mir bedauerlicher Weise besonders schwer. Ich bin schnell genervt nach einem langen Arbeitstag, mich plagen Schmerzen und habe vieles mehr was ich verarbeiten muss. Leider konnte ich diese geliebte Person nicht mehr unter meine Fittiche nehmen und diese Stärken. Dies ist teilweise auch Ihrem Freundeskreis zurechenbar, in diesem ich auch bereits jahrelang involviert war. Nun machen Sie Dinge ohne mich und ich kann es einfach nicht fassen, dass ich einfach außenvor gelassen werde. Gut wer kann es Ihnen übelnehmen? War ich für Sie da? Nein! Ich bin einfach zu sehr verschlossen und Rede alles gut und kann es einfach nicht mehr. Diese Beziehung war schön, keine Frage und nun bin ich tieftraurig darüber. Ich bin zurück zu meinen Eltern gezogen, sitze hier in meinem „Kinderzimmer“ mit all den Erinnerungen, diese bringen mich um. Aber wem kann man es verübeln, nun muss ich auch nicht mehr nach Hilfe schreien und ich muss lernen, damit umzugehen. Ich kann nicht einfach zurück, ich habe diese Person gebrochen, diese die mich vorerst gebrochen hat mit vielen Kommentaren,



## Das Labyrinth einer gescheiterten Beziehung

Hetzereien (auch wenn Sie noch so klein waren) und einer Menge Stress. Auf jede kleine oder große Stressangelegenheit reagiere ich abweisend, Ich denke, da ich damals in der Schule nicht wirklich der beliebteste war und einfach mit den Computerspielen angefangen habe. Dort hatte ich niemals Stress, in der Welt im Internet war alles schön und in Ordnung. Ich musste nur ein paar Stunden am Tag kämpfen und dann war alles wieder gut. Ich hörte mit jeglichen sportlichen Aktivitäten auf und wurde übergewichtig. Dies führte mich noch mehr in die Tiefe. Irgendwann hatte ich dann Freunde bzw. konnte damit umgehen wie die Leute heute sind. Ich ging endlich wieder zum Sport, ins Fitnessstudio. Dort verlor ich einige meiner schlechten Eigenschaften, die für die Leute nach außen schlecht aussahen. Und irgendwann in der Schule, kam dann diese eine Person, die ich mit meiner noch nie vorhandenen Motivation und Power aufmuntern konnte. Diese Person konnte ich für mich gewinnen, trotz einer vorhandenen Beziehung dieser Person. Wir haben vieles miteinander erlebt und ich werde diese Person niemals vergessen, ich meine vielleicht ist es irgendwann soweit, dass Sie mir verzeihen kann. Vielleicht versteht mich irgendwer dort draußen und kann mich etwas aufmuntern? Aber darüber kann ich leider noch nicht nachdenken, aber warum nicht?

Ich bin eine Person, die innerlich äußerst mitfühlend ist, dieses in sich hineinfrisst. Diese Person, die ich verletzt habe, tut mir unglaublich leid, es tut alles weh. Ich war immer bereit alles zu geben, doch ich habe das Gefühl, dass es niemals das richtige war. Ja, diese Person hatte auch sehr viele glückliche Tage mit mir, aber über Glück lässt sich es wohl streiten.

Wie sage ich so schön, selbst der edelste und tapferste Ritter kann nicht ewig kämpfen, irgendwann ist er erschöpft und lässt sein Schwert fallen. Ob er dann hingerichtet wird, hängt von seinem Gegenüber ab. Und ja ich habe das Schwert fallen lassen, ich konnte verdammt nochmal nicht mehr.

In unserem Freundeskreis kann es wohl keiner verstehen, aber dies liegt auch an mir, da ich nicht viel darüber rede. Ich habe mir mein eigenes Grab geschaufelt, nur der Poesie zur Folge... Wer würde mich am Grabe besuchen?

Ehrlich gesagt, bin ich nicht der Typ dafür sich das Leben zu nehmen, dies würde Ich auch niemanden raten. Wenn man nicht darüber reden kann, machen Sie es wie Ich und Schreiben darüber, schreiben Sie mir, wo der Schuh gerade drückt. Nicht jeder Mensch ist zum Reden geboren, es gab damals nicht umsonst Dichter und Denker, Schriftsteller und Hofschreiber. Heutzutage wird vieles vorausgesetzt, man soll so einiges können, besitzen und verstehen müssen. Doch menschlich gesehen, spielt es keine Rolle wie man sich ausdrückt, ob verbal oder nonverbal. Hauptsache man kommuniziert seine Probleme, dies habe ich nie getan, aber hiermit möchte ich damit für mich und vielleicht andere anfangen.

Ich ringe nach der Hoffnung, nach einer besseren Welt. Auf das Gefühle stärker werden und diese den Schmerz überwiegen.

Vielen Dank.

Gez. Unbekannt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).